

**Ausbildungsprogramm des Hannah-Arendt-Gymnasiums Lengerich <sup>1</sup> ( Stand 1.5.2014)**  
**gemäß der Vorlage des ZfsL Rheine gem. § 14 OVP (2011) - Seminar GyGe Rheine (verabschiedet auf der Dienstbesprechung am 17.09. 2012)**

KS-Sitzung: Inhalt/Thema mit Handlungsfeldern und Handlungssituationen (als Anhaltspunkt)	Ausbildungsprogramm der Schulen Inhalt/Thema mit Handlungsfeldern und Handlungssituationen	Form / Struktur / Art der Veranstaltung / Durchführende (z.B. gemeins. Sitzung, LG, Experten, Konzeptpapiere ...)	
	<b>„Basics“ (verbindlich für alle Ausbildungsschulen)</b>	<b>Ergänzungen</b>	
Quartal I			
<b>1. Planung und Auswertung von Unterricht</b> 1.1; 1.2; 1.6; 3.4	Einführungsphase: Konstituierung der Lerngruppe (LG) Einführung in organisatorische Gegebenheiten der Ausbildungsschule (Begrüßung durch Schulleiter, Lehrerpläne lesen, Stundenplan zusammenstellen, Medien, Fachräume, wichtige Termine) Beobachtung / Reflexion von Unterricht Wahrnehmung der Lehrerrolle	ganztägige Klassenhospitation Sek. I Unterricht nach Kriterien geordnet beobachten; Erste Einblicke in den Unterrichtsgeschehen aus Lehrerperspektive, differenzierte Wahrnehmung, Überlegungen zur Rolle des Lehrers; Einblicke in grundlegende organisatorische Notwendigkeiten ( z.B. Lesen des Vertretungsplanes, Absprachen mit den Fachschaften )	<b>Info-Mappe zum HAG:</b> Gesamtschule(n): Besonderheiten der Schulform Hospitation (Begleitung v. Klassen, Fachkollegen, einzelnen SuS, Austausch m. Kollegen, ggf. Elternsprechtag)
<b>2. Lernsituationen pädagogisch gestalten</b> 1.3; 2.1; 2.2; 3.2; 6.1	Erziehungsauftrag wahrnehmen u. konkretisieren u. in eine lernförderliche u. individualisierte Lernatmosphäre einbinden	<b>Einführung in die Arbeit mit den Medienangeboten der Schule;</b> Spezifika des Ganztagsbetriebs Rhythmisierung des Unterrichts (45 min./90 min.) <i>Fachschaften:</i> Vorstellen der Fachvorsitzenden; schulinterne Absprachen (Schulbücher, schulinterner Lehrplan)	<b>Einführung durch einen Informatiklehrer in das Medienangebot;</b> Umgang mit dem virtuellen Klassenzimmer (LOG)  <b>ggf. Vorstellen von Fachcurricula durch Fachvorsitzende</b>
<b>3a. Schulrecht I und 3b. Diagnostik</b> 2.3; 2.5; 3.1; 3.2	Wie führe ich ein Klassenbuch/ Kursheft? Beurlaubungsverfahren – schulspezifisch Was muss ich bei der Durchführung eines Unterrichtsgangs, eines Wandertages, einer Exkursion rechtlich bedenken? Sicherheitsbestimmungen Hausaufgabenverfahren: Umfang, Häufigkeit, schulinterne Absprachen <i>Fachspezifische</i> Absprachen zur Leistungsbewertung	<b>Einführung in die Besonderheiten der Erprobungsstufe</b> Informationen zur Erprobungsstufe Außerschulische Lernorte ⇔ Wandertage, organisatorische Vorbereitung und Versicherungsregelungen; Exkursionen und ihre besonderen pädagogischen Herausforderungen	<b>Informationen zur Erprobungsstufe durch den Erprobungsstufenkoordinator</b> (Mittel-, Oberstufe Schulinterne Lehrpläne )

<sup>1</sup> Die Reihenfolge der Termine muss ggf. umgestellt werden, so dass die Kollegen als externe Referenten zu bestimmten Themen zu passenden Zeiten eingeladen werden können. Die Reihenfolge soll außerdem den Anlässen und aktuellen Erfordernissen angepasst werden.

**Ausbildungsprogramm des HAG**

2

Weiteres Thema	Mitteilung der Schule über den vorauss. BdU-Einsatz	[spätestens am Ende des I. Quartals] LG: Was brauche ich für den BdU? (Rückmeldung an Schule und Seminar) 📁 Portfolio	
<p>4. PÄWO: <b>Gesprächsführung</b> <b>Körper-Atem-Stimme</b> <b>Pädagogische Intervention im Krisenfall</b> <b>Schulrecht II</b> 1.5, 2.4 2.3, 2.4, 2.5, 2.7, 4.4 3.1</p>	Kollegiale Fallberatung durch den Lehrerrat; Aufgaben der Lehrerkonferenz und des Lehrerrats	<b>Mitbestimmungsorgane kennen lernen: Vertreter des Lehrerrats, SV-Lehrer, SV-Vertreter</b> Kollegiale Fallberatung	
<b>Quartal II</b>			
<p><b>5. Leistungserziehung und Leistungsbewertung</b> 3.1; 3.5; 3.7;</p>	Hilfen bei Stellen von Klassenarbeiten/Klausuren und bei der Korrektur (z.B. Korrekturzeichen, Kommentare,...)	Vergleichsarbeiten und Abitur Grundsätze der Leistungsmessung / Leistungsbewertung: Information über Anzahl von Klausuren/Klassenarbeiten einschl. Terminplanung und ihre Verteilung über das Schuljahr, ggf Verschiebungsmöglichkeiten Transparenz von Bewertungskriterien	Arbeiten mit SchulG / BASS, Hospitation bei mdl. Abprüfung
<p><b>6. Unterrichtsstörungen</b> 2.1, 2.2, 2.3, 2.4</p>	Analyse von Störungen und Konflikten ggf. Verabredung der Lehrerkonferenz Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen	<b>Einführung in die Organisation der Oberstufe</b> Kurswahl, Abiturbedingungen, Abiturprüfungen pädagogische Konferenzen , Teilnahme an Laufbahnberatung	<b>Informationen zur Oberstufe durch den Oberstufenkoordinator</b> evtl. Konzeptpapier der Klassenlehrer zu Vereinbarungen bei Störungen (Klassenregeln)
<p><b>7. Aufgabenkultur</b> 1.1, 1.3, 1.2, 1.4, 1.5, 3.1</p>	Vorstellung u. Erprobung des Methodencurriculums Lernen in kooperativen Strukturen	<b>Einführung in den Methodenkompass / das Methodencurriculum der Schule</b>	<b>Methoden-Koordinator der Schule</b>
<p><b>8. Beratung in der Schule</b> 2.6, 3.5, 4.1, 4.2</p>	Funktion/Aufgaben eines Erprobungsstufen, - Mittelstufen, Oberstufenkoordinators Elternsprechtage vorbereiten Beratungskonzept an der Schule	<b>Einführung in die Organisation und die Besonderheiten der Mittelstufe; Vorstellung des Beratungskonzepts; Vorstellung der Differenzierung: „Lernsituationen“ / Leistungssituationen“</b> Förder- und Förderkonzepte der Schule Gender-Mainstreaming	Projektarbeit u.ä. <b>Informationen zur Mittelstufe durch den Mittelstufenkoordinator und einem Mitglied des Beratungsteams</b> Hospitation bei Elternsprechtagen Gespräch mit Beratungslehrer
<p><b>9. Heterogenität wahrnehmen und nutzen</b> 1.4; 2.4: 5.1; 5.2; 5.3;</p>	Formen der Heterogenität erkennen (Leistung / Geschlecht / Herkunft/...) Formen der Nutzung von Heterogenität an den jeweiligen Schulen		<b>Einladung der Gleichstellungsbeauftragten</b>  <i>Zeitlich bietet sich an:</i> Teilnahme an Abiturprüfungen (nur Hospitation)

**Ausbildungsprogramm des HAG**

3

<p><b>10. Gender Mainstreaming</b> 1.4, 5.1, 5.2, 5.3</p>	<p>Konzepte der Jungen- und Mädchenförderung</p>		<p>Girls- und Boysday ; Information durch die Organisatoren und die außerschulischen Partner</p>
<p><b>11. Diagnostizieren und Fördern</b> 3.2, 3.6</p>	<p><b>Förder-und Forderkonzepte im Rahmen der Ergänzungsstunden (vgl. „Heterogenität...“ und „Diagnostizieren...“)</b>                  Diagnoseinstrumente (fachspezifisch)                  Aufbau und Führung von Beratungsgesprächen zur individuellen Förderung (Lern- und Förderempfehlungen)                  Fördermodelle der Schulen, etwa „Dreh-türmodell“,                  Förderunterricht, Lerninsel, LRS (weiteres vgl. „Heterogenität...“)                  Wettbewerbe und Zusatzqualifikationen</p>		<p><b>Informationen durch den Leiter des Förderkonzepts des HAGs</b>                  Mathe-Olympiade                  Känguru-Wettbewerb</p>
<p><b>12. Binnendifferenzierung nutzen</b> 1.3, 1.4, 2.4, 3.4, 5.2</p>	<p>Möglichkeiten der Binnendifferenzierung im Unterricht (fachspezifische Erarbeitung)</p>	<p><b>Erziehungsmaßnahmen und Ordnungsmaßnahmen (rechtliche Grundlagen der ASCHO und Abstufung );</b>                  Binnendifferenzierte Unterrichtsreihen</p>	<p>Ggf. <b>Fallbeispiele zu den Ordnungsmaßnahmen</b>                  Ggf. Beispiele von binnendifferenzierten Unterrichtsreihen</p>
<p><b>13. Handlungs- und Produktionsorientierung</b> 1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 1.5, 3.4</p>	<p>Kennenlernen des AG- und Projektbereiches der Schule                  Literaturkurse                  Projektkurse</p>	<p>Profilprojekte in der GO</p>	<p>Theaterprojekt, Bläserklasse,</p>
<b>Quartal IV</b>			
<p><b>14. Erziehender Unterricht</b> 2.1, 2.2, 2.3, 2.6, 5.3</p>	<p>Leitbild der Schule / Schulprogramm                  Schul- und fachspezifische Erziehungsaspekte</p>	<p>Projekttag                  Lernen-lernen-Tage                  Gesunde Schule                  Umwelterziehung,                  „Schule mit Courage“                  Sexualerziehung u.a.m.</p>	<p>Information: Haus- bzw. Schulordnung, , Klassenrat, Klassenregeln, Verträge</p>
<p><b>15. Gewalt und Mobbing</b> 2.4, 2.5, 2.6, 5.3</p>	<p>Beratungskonzept an Schule (vgl. „Beratung in d. Schule“)                  Krisenmanagement</p>	<p>Kooperation mit außerschulischen Partnern, z.B. das Management-Information-Game (MIG) und das Model-United-Nations ( MUN) in der Sek II</p>	<p><b>Informationen durch Lehrer, die außerschulische Projekte organisieren</b></p>
<p><b>16. Kollegiale Fallberatung</b> 4.1, 4.3, 5.3, 6.1, 6.3 (vermutlich Vorverlegung auf den 23.04.2012)</p>			<p>Lerngruppe (s.o.)</p>

**Ausbildungsprogramm des HAG**

4

Quartal V			
<b>17. Umgang mit den eigenen Ressourcen</b> (evtl. Quartal IV, je nach Lage der Ferien) 4.4, 6.1, 6.3	Konzepte an der jeweiligen Schule	Gesunde Schule Lehrerteams Kooperationsgruppen Grundsätze der Vertretungsregelungen der Lehrerkonferenz; rechtliche Informationen z.B. über den Einsatz von Teilzeitkräften	Gespräch mit KollegIn, der/ die den Stundenplan erstellt; Info durch FachkollegIn (Unterricht unter Anleitung) Individuelle Beratung zur Selbstorganisation und Arbeitsbelastung
<b>18. Sprachentwicklung fördern</b> 5.1, 5.2, 5.4, 5.5	Fachspezifische Konzepte (Beschlüsse der Fachkonferenzen)	Fördermaßnahmen individuell (s.o.)	Gespräch mit Expertin (=KollegIn, die Förder- und Förderunterricht organisiert) Päd. Konzepte / Förderkonzepte der Schule Mathe-werkstatt; „Schüler helfen Schülern“-Projekt Information und Austausch in der LG (Anregung durch Seminar)
<b>19. Evaluation eigenen Unterrichts</b> 1.6, 3.7, 6.1, 6.4	Schulische Vorgaben zur Evaluation kennen und anwenden (z.B. SEFU)	Feedback-Bögen entwickeln und einsetzen	Information und Austausch in der LG (Anregung durch Seminar)
<b>20. Classroom-Management</b> 2.1, 2.2, 2.3, 2.4, 2.5, 6.2	Aufgaben eines Klassenlehrers (Klassenleitung i.e. Sinne; „Klassenführung“ Seminar) Ggf. auch zeitlich früher	Anbindung an Einsatz als Co-Klassenlehrer/in gebundener Ganztage Einbindung in die Vorbereitung von Fahrten / außer-unterrichtlichen Aktivitäten Verwaltungsassistenten Beratung durch Fachlehrerin	
<b>21. Werteerziehung</b> 2.1, 2.2, 2.6	Leitbild der Schule („Schule leben“)	Aspekte: Kommunikation Konfliktkompetenz Demokratie Medienkompetenz	Ggf. Steuergruppe, Experten, Arbeitskreis
<b>22. Gemeinsamer Unterricht / Inklusion</b> 3.2, 3.6, 5.1, 5.2, 5.5	Erfahrungen / Konzepte	Zusammenarbeit mit regionalen Bildungsnetzwerken und Kompetenzteams	
Quartal VI			
Von der Unterrichtsentwicklung zur Schulentwicklung / Leitbildentwicklung	Schulspezifisch: etwa, neue Zeitstrukturen (etwa 90- oder 60-min Modell), Ganztage – offen, gebunden, Kooperation mit Nachbarschulen -Steuergruppen, Gremien kennen	Teilnahme an Treffen der Steuergruppe	
24. Wiederholung / Vertiefung, z.B. die Handlungsfelder 1-3			
25. Wiederholung / Vertiefung, z.B. die Handlungsfelder 4-6			